

Zum „Tag des Parteigruppenorganisators“

Zahlreiche Grundorganisationen führen den „Tag des Parteigruppenorganisators“ durch. Das ist eine Veranstaltung zur Anleitung und Qualifizierung der Gruppenorganisatoren und ihrer Stellvertreter. Das Niveau dieser Zusammenkünfte ist bedeutsam für eine wirksame Tätigkeit der Parteigruppen als politischer Kern des Arbeitskollektivs und Motor im sozialistischen Wettbewerb, für die Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisationen überhaupt.

Was hat eine Parteileitung bei der Vorbereitung dieser Veranstaltungen zu beachten?

- Der „Tag des Parteigruppenorganisators“ sollte in den Arbeitsplan der Leitung aufgenommen werden, um die Kontinuität in der Anleitung und Qualifizierung zu sichern.
- Damit sich die Teilnehmer gut vorbereiten können, sind rechtzeitig Inhalt und Zeitpunkt der Veranstaltung mitzuteilen
- Inhalt und Ablauf des Tages sollten von der Parteileitung erörtert werden. Eine genaue Analyse der Aktivität der Parteigruppen ist dafür wichtige Voraussetzung.
- Für die Zusammenkunft ist ein für die Organisation der Parteiarbeit günstiger Zeitpunkt zu wählen - zum Beispiel nach einer ZK-Tagung, nach der Annahme des Kampfprogramms, vor der Plandiskussion usw.

Welche inhaltlichen Fragen sollten im Mittelpunkt stehen?

- Der „Tag des Parteigruppenorganisators“ ist zu nutzen, um die Kenntnisse der Genossen über das Programm der SED zu vertiefen, sie zur Arbeit mit

dem Statut zu befähigen und sie über neue Beschlüsse und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen zu informieren.

- Regelmäßig sollte der Anteil der Parteigruppen an der Realisierung des Kampfprogramms, der politische Einfluß der Genossen auf den sozialistischen Wettbewerb und die Erfüllung der Verpflichtungen beraten werden.

- Es sind wichtige Argumentationen zu übermitteln und Ratschläge für die Führung des täglichen politischen Gesprächs in den Arbeitskollektiven zu geben.

- Gegenstand der Beratungen sollte sein der erzieherische Einfluß der Parteigruppen auf die Vorbildrolle der Kommunisten, auf ihre aktive Teilnahme am Parteileben, auf die disziplinierte Erfüllung der Pflichten und bewußte Wahrnehmung der Rechte eines Parteimitglieds.

Was ist für den Ablauf des „Tages des Parteigruppenorganisators“ zu empfehlen?

- Es ist für eine hohe Qualität der Vorträge zu sorgen und dabei vom Bildungsstand und den Erfahrungen der Teilnehmer auszugehen
- Die Zusammenkünfte sollen dem Erfahrungsaustausch dienen. Dazu eignen sich Berichte von Gruppenorganisatoren über ihre Arbeit - zum Beispiel über Auswertung von Mitgliederversammlungen, den Arbeitsstil der Parteigruppe, die Erfüllung und Kontrolle von Parteaufträgen und anderes.
- Sachkundige Berichte von Leitern und Informationen über wichtige Vorhaben geben den Genossen größeren Einblick in politische und ökonomische Zusammenhänge.
- Es muß genügend Zeit für die Diskussion sowie für Anfragen der Genossen und ihre Beantwortung eingeplant werden.
- Zweckmäßig ist die Teilnahme der APO-Sekretäre. Das erleichtert die sinnvolle Verbindung von langfristiger Qualifizierung und operativer Anleitung der Gruppenorganisatoren. (NW)

Leserbriefe -

weiterer Agitatoren für die Arbeit in den Hausgemeinschaften. Die Auswahl der Kader und das Führen der Gespräche organisieren das Parteiaktiv und der Wohnbezirksausschuß gemeinsam.

Das Jahr 1983 ist für unsere Kreisstadt gekennzeichnet durch 2 gesellschaftliche Höhepunkte: das Karl-Marx-Jahr und das Jahr des 250jährigen Bestehens der Stadt Neustrelitz. Dazu stellen wir uns das Ziel, die Arbeit vor allem in den Hausgemeinschaften weiter zu aktivieren.

Rainer Knop

Leiter des Parteiaktivs 20 in Neustrelitz

Kommission vermittelt beste Erfahrungen

Der Generalsekretär des ZK der SED verwies in seinem Referat vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 18. Februar 1983 darauf, daß Erfolge in der Führungstätigkeit der Kreisleitungen davon bestimmt sind, „daß man die vom X. Parteitag beschlossene Strategie voll erfaßt und lebensnah auf die konkreten Bedingungen des Territoriums anwendet“. Bereits die 4. Tagung des ZK der SED hatte auf die gezielte Schaffung von Führungsbeispielen und die Führung von Leistungsvergleichen und auf den Aus-

tausch von Erfahrungen orientiert. Die Parteikommission Wissenschaft und Technik des Sekretariats der Kreisleitung Saalfeld der SED sieht ihre Aufgabe darin, die Kreisparteiorganisation bei der Anwendung dieser Führungsmethoden im Territorium, speziell bei der Erhöhung der ökonomischen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik, zu unterstützen. Dabei werden durch die Tätigkeit der Mitglieder der Kommission gute Ergebnisse und Methoden bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-